

IMPFINFORMATION www.impfen.tirol

ZUR DURCHFÜHRUNG DER SCHUTZIMPFUNG GEGEN DIPHtherIE, TETANUS, KEUCHHUSTEN UND POLIO

Krupp (Diphtherie)

Diphtherie ist eine lebensbedrohliche Infektion der Nase und des Rachens, gelegentlich auch der Haut mit Diphtherie-Bakterien, deren Giftstoffe sich über den ganzen Körper verbreiten und schwere Schäden hervorrufen können. Es kann durch starkes Anschwellen der Schleimhäute zu schwerer Atemnot und durch eine Giftwirkung zu Herz-Kreislauf-Störungen mit Herzmuskelschäden, Lähmungen und zu Nierenschädigungen kommen. Ein bis zwei von zehn Diphtherie-Erkrankungen enden tödlich. Die Krankheit kann jederzeit auch bei uns wieder eingeschleppt werden.

Wundstarrkrampf (Tetanus)

Tetanus ist eine lebensbedrohliche Infektion auch kleinster Bagatellwunden mit Tetanusbakterien, die weltweit in Erde und Staub vorkommen. Besonders infektionsanfällige Wunden sind Verbrennungen, Knochenbrüche, tiefe Wunden oder durch Erde, Staub, Pferdemit/Dung oder Holzsplitter verunreinigte Wunden. Die Bakterien bilden in der Wunde ein Gift, das starke Krämpfe der Körpermuskulatur hervorruft. Erstickungsanfälle durch Beteiligung der Atmungsmuskulatur treten auf. Trotz moderner Behandlungsmethoden sterben drei von zehn an Tetanus erkrankten Personen. **Regelmäßige**

Auffrischungsimpfungen schützen zuverlässig.

Keuchhusten (Pertussis)

Keuchhusten ist eine hochansteckende bakterielle Erkrankung und äußert sich in heftigen, krampfartigen Hustenanfällen, die zu Erbrechen und Atemnot führen und über viele Wochen anhalten. Vor allem für Säuglinge und Kleinkinder ist Keuchhusten eine sehr bedrohliche Erkrankung, die zu plötzlichem Atemstillstand führen kann. Als Komplikationen können lang andauernde Bronchitis, Lungenentzündungen, Mittelohrentzündungen, Krampfanfälle und bleibende Gehirnschäden bis hin zum Tod auftreten. **Die Anzahl der Keuchhustenerkrankungen steigt weltweit (auch in Tirol) an. Alle Personen, die Kontakt zu Säuglingen haben, sollen immun gegen Keuchhusten sein. Schwangere Frauen sollen ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel die Impfung erwägen.**

Kinderlähmung (Poliomyelitis)

Die Kinderlähmung beginnt mit Fieber und Gelenkschmerzen, später treten Muskellähmungen auf, die auch lebensbedrohlich die Atemmuskulatur betreffen können. Häufig bleiben als Folge der Erkrankung Dauerschäden in Form von schmerzhaften Lähmungen und Gelenksproblemen zurück. Die Kinderlähmung ist in einzelnen Ländern mit schlechten hygienischen Verhältnissen noch verbreitet und kann jederzeit wieder nach Österreich eingeschleppt werden. Im Falle einer Einschleppung kann jeder Ungeimpfte daran erkranken.

Impfempfehlung

Vom BMASGK (Nationales Impfgremium) wird die Auffrischungsimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis (Keuchhusten) und Polio für alle Schulkinder zw. dem 7. und 9. LJ empfohlen. Um auch im Erwachsenenalter gegen diese Krankheiten geschützt zu sein, ist es notwendig, den Impfschutz sodann gegen *Diphtherie, Wundstarrkrampf und Keuchhusten* regelmäßig entsprechend den derzeitigen Impfempfehlungen bis zum 60. Lebensjahr alle 10 Jahre, dann alle 5 Jahre aufzufrischen. Bei der *Kinderlähmungsimpfung* ist nach der Grundimmunisierung und mindestens zwei Auffrischungsimpfungen im Erwachsenenalter eine weitere Impfung nur bei Indikation erforderlich.

Impfinformationen zum Nachlesen:

Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Polio mit:	BOOSTRIX-POLIO® (2022)
Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Polio mit:	REPEVAX® (2022)
Diphtherie, Tetanus- und Pertussis mit:	BOOSTRIX® (2022)
Diphtherie, Tetanus- und Poliomyelitis mit:	REVAXIS® (2022)
Diphtherie, Tetanus mit:	dT-reduct „Mérieux“® (2020) ab 6 Jahre
Aktuelle Gebrauchsinformation abrufbar unter:	https://aspregrister.basg.gv.at/dT-reduct_„Merieux“
Kinderlähmung (Poliomyelitis) mit:	Polio-Salk „Mérieux“® (2020)
Aktuelle Gebrauchsinformation abrufbar unter:	https://aspregrister.basg.gv.at/Polio_Salk_„Merieux“

Aktuelle Beipacktexte in allen EU-Sprachen unter: <https://www.ema.europa.eu> oder <https://aspregrister.basg.gv.at>

Individuelle Risiken klären Sie bitte persönlich mit Ihrer Impfdärztin/Ihrem Impfdarzt.

- Weitere Informationen finden Sie im Österreichischen Impfplan bzw. auf der Homepage des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz BMSGPK: www.sozialministerium.at unter der Rubrik „Gesundheit/Impfen“.

[Reisemedizinische Impfstelle](#)